Liebfrauen & Johannes

Evangelisch-lutherische Kirche in Neustadt | Gemeindebrief

August bis Oktober 2021

Prost und Amen

600 Jahre St. Nicolaistift: Immer für Menschen da

www.region-mitte-neustadt.de

Liebe Leserinnen und Leser!

Sie halten die Spätsommerausgabe des Gemeindebriefes in der Hand, die Freud und Leid zugleich beinhaltet.
Frau Pastorin Anna Wißmann verabschiedet sich in dieser Ausgabe nach zehn intensiven Dienstjahren in der Johannesgemeinde, und wir sagen Danke für ihre engagierte und so wertvolle Arbeit. Außerdem berichten wir über die Rücktritte und Neubesetzungen in den Kirchenvorständen in Johannes sowie in Liebfrauen.
Sie finden einen Artikel über das 600-jährige Bestehen des Nicolaistiftes. Das Titelbild stammt aus dem Jahr 2010 und zeigt eine fröhliche Faschingsfeier. Ebenso über die Gruppen in unseren Gemeinden, die langsam aber stetig aus der „Coronazwangspause" zurückkommen, berichten wir. Darüber freuen wir uns!
Für mich selbst allerdings geht nun endgültig meine Anbindung an die Gemeindearbeit hier verloren. Es ist die letzte Ausgabe unseres Gemeindebriefes, die ich als Redaktionsmitglied mitverantworte. Wie so viele andere werde auch ich mich auf die Suche nach neuer Inspiration machen. Der Sommer bietet da hoffentlich viele neue Chancen! Ich wünsche dem Redaktionskreis und Ihnen, liebe Leserinnen und Leser, jedenfalls alles Gute und Gottes reichen Segen!

Es grüßt Sie herzlich,
Ihre Daniela Nienburg

Inhalt

jetzt & bald

4 KV Johannes
4 Angebote 60+
6-7 Abschied Anna Wißmann
8 Neustart von Gruppen, Kreisen, Konzerten
9 Gemeindehaus Johannes – Zwischenstand

titel

10-13 600 Jahre St Nicolai

gottesdienste

14 - 15 Termine und Kinderkirche

kinder

17 Gütesiegel für Kita Liebfrauen, Basteltipp

jugend

18 Konfirmationen in Johannes
19 Abschied von Diakonin Lea Jürgensen

freud & leid

21 Taufen, Trauungen, Beerdigungen

zum schluss

25 Neues aus der Synode

adressen

26 Öffnungszeiten und Telefonnummern

Spuren hinterlassen

„Nun hebt das Jahr die Sense hoch / und mäht die Sommertage wie ein Bauer.
Wer sät, muss mähen. / Und wer mäht, muss säen. / Nichts bleibt, mein Herz. Und alles ist von Dauer.“
So beginnt Erich Kästner sein Sommer-Gedicht „Der August“. Eine Weisheit aus dem Garten des Lebens: „Wer sät, muss mähen. Und wer mäht, muss säen. Nichts bleibt, mein Herz. Und alles ist von Dauer.“
Das gilt nicht nur für Garten und Feld. Das gilt für alle Dinge des Lebens. Täglich neu stehen wir auf und säen aus, was hoffentlich einmal zu Frucht und Blüte kommen soll: in unserer Arbeit, in unseren Beziehungen, in allem, was uns wichtig ist. Was daraus wird, wissen wir nie im Vorhinein, so wie Bauern nie vorhersagen können, wie ihre Ernte ausfallen wird. Umwelteinflüsse wirken sich aus: Manches gelingt, manches scheitert, manches schlägt Wurzeln, anderes wird zerstört. „Nichts bleibt, mein Herz. Und alles ist von Dauer.“
Zu besonderen Zeiten unseres Lebens wird uns das bewusst. Wenn das Kind, das man großgezogen hat, erwachsen wird und das Haus verlässt. Wenn eine Liebe zerbricht und eine Trennung folgt. Wenn das Haus, das du gebaut hast, in den Fluten versinkt. Wenn du deine Arbeit verlierst und einen neuen Job antreten musst. Wenn du am Grab eines Menschen stehst, der Teil deines Lebens war. „Nichts bleibt, mein Herz. Und alles ist von Dauer …“
Dass manchmal nichts zu bleiben scheint von dem, was uns lieb war, ist immer wieder ein tiefer Schmerz im Leben. Manchmal wünschten wir uns, dass es anders wäre. Dass wir Glück einfrieren könnten. Aber alles, was lebendig ist, ist gemacht, um sich weiter zu entwickeln. Um zu wachsen. Aufzublühen. Frucht zu bringen. Neue Samen hervorzubringen. Zu vergehen und neues Leben entstehen zu lassen.
„Aus Gras wird Heu. Aus Obst Kompott. / Aus Herrlichkeit wird Nahrung. / Aus manchem, was das Herz erfuhr, / wird, bestenfalls, Erfahrung.“ (E. Kästner, Der Juni).

Anna Wißmann war Pastorin der Johannesgemeinde. Sie wechselt in die St. Lamberti Gemeinde in Bergen.

Und das ist wichtig! Ein Trost für die vielen Abschiede, die wir im Leben nehmen müssen: Egal, ob man ein Kind, einen Lebenstraum, eine Liebe, ein Zuhause, eine Gemeinde oder eine Pastorin gehen lassen muss: Das, was war, verschwindet nicht einfach. Etwas bleibt, auch wenn wir uns das oft nicht bewusst machen. Aber jeder, der mit dem Lebendigen umgeht, weiß, dass alles seine Spuren hinterlässt. Der Sturm in den Obstbäumen ebenso wie Glück und Leid. Die Erfahrungen unseres Herzens bleiben und gehen mit uns weiter.
Ich wechsele nun in die St. Lamberti Gemeinde in Bergen im Kirchenkreis Soltau. Ich nehme viel mit, was in mir Wurzeln geschlagen hat in den 10 Jahren meines Dienstes hier. Ich hoffe, dass manches von dem, worum ich mich hier gemüht habe, bleiben wird. Und ich vertraue darauf, dass Gott uns allen, hier wie dort, seinen Segen und Gedeihen schenkt.
Gott befohlen! Ihre Anna Wißmann

JOHANNES Neuigkeiten aus dem Kirchenvorstand Johannes

Veränderungen in der Johannesgemeinde

Dieser Sommer hat einige Veränderungen mit sich gebracht: Für die vier im Frühjahr zurückgetretenen Mitglieder des Kirchenvorstandes sind inzwischen Petra Crysmann, Alicia Reichenbach, Britta Schulz und Ursula Seidel nachberufen worden bzw. nachgerückt. Nun hat auch Jürgen Dallwitz sein Amt als Kirchenvorsteher der Gemeinde niedergelegt. Ein Nachfolger steht noch nicht fest.
Im Juli haben die „Neuen" erstmals an der Kirchenvorstandssitzung teilgenommen. Zu dieser Sitzung war auch Superintendent Michael Hagen zu Gast. Anlass dazu bot die zweite große Veränderung für unsere Kirchengemeinde, der Wechsel von Pastorin Anna Wißmann nach Bergen. Die von ihr bisher besetzte Pfarrstelle ist nun vakant. Wir hoffen, dass die Stelle schnell zur Neubesetzung ausgeschrieben werden kann. Der Kirchenvorstand wird dazu kurzfristig beraten und auch Gespräche mit dem Regionalvorstand führen, der an der Stellenplanung beteiligt ist. Für die Zeit der Vakanz werden Pastor im Ruhestand Ele Brusermann sowie Pastorin Franziska Oberheide Pastor Sebastian Thier in der Gemeindearbeit unterstützen, vor allem im Bereich Gottesdienst und Altenheimseelsorge.

REGION MITTE Kirchenvorstehertag

Am 10. September findet in der Region Mitte ein Kirchenvorstehertag statt. Es werden regionale Themen mit allen beteiligten Vorständen diskutiert. Besonderes Augenmerk wird aber auf der zukünftigen Personalsituation in der den Pfarrämtern liegen. red

Angebote 60+

Aufgrund des immer noch bestehenden Infektionsrisikos mit dem Corona-Virus können wir unsere Veranstaltungen nicht wie gewohnt anbieten.
Wir wollen aber wieder kleine Schritte gehen, wobei wir alle Hygieneregelungen und Vorsichtsmaßnahmen einhalten:

• **60+-Frühstück:**
Wir laden Sie in den Nebenraum der Johanneskirche ein zu einem Frühstück mit acht Personen an jedem Mittwoch jeweils von 9.30 bis 11.00 Uhr.
Nähere Informationen und Anmeldung bitte bei Familie Frisch werktags von 10 bis 18 Uhr.

• **Filmabend** am Dienstag, 17. August, 20 Uhr, Johanneskirche: Fünf enge Freunde im Rentneralter: Claude ist und bleibt der ewige Liebhaber, ein Frauenversteher ohne Bindungsambition. Jean, der politische Aktivist, teilt sein Leben mit der bürgerlich angepassten Annie. Und dann sind da noch Jeanne und Albert, die Feministin und der Bonvivant. Sie alle kennen sich seit Ewigkeiten und haben Probleme mit dem Älterwerden. Erste Krankheiten, Probleme mit Enkelkindern und Versicherungen, nachlassende Libido und Vergesslichkeit müssen in den Griff bekommen werden. Da liegt die Lösung auf der Hand: In Annies und Jeans Haus ist Platz für alle – weshalb also nicht zusammenziehen? Schon allein um den Kindern zu beweisen, dass man noch lange nicht bereit ist, die Selbständigkeit aufzugeben. Um das Leben in der Wohngemeinschaft leichter zu gestalten, heuert Jeanne den jungen Studenten Dirk an, der zu ihnen ins Haus einzieht. Ganz so problemlos funktioniert das Zusammenleben aber doch nicht. Albert leidet zunehmend an Demenz, Annie verheimlicht ihre tödliche Krankheit. Außerdem haben die beiden Frauen und einer der drei Männer ein brisantes Geheimnis.

Kontakt: E-Mail: info@jfrisch.de. Tel.: 05032 – 90 15 741.
Website: https://sechzigplus.jfrisch.de

LIEBFRAUEN Neuigkeiten aus dem Kirchenvorstand Liebfrauen

Nach mehr als 20 Jahren verabschiedet sich Siegfried Cors

Rechtanwalt und Notar a.D. Siegfried Cors scheidet auf eigenen Wunsch aus dem Kirchenvorstand aus. Er wurde innerhalb der Wahlperiode 1994 – 2000 für ein ausgeschiedenes KV-Mitglied berufen und hat dann über 20 Jahre in der Leitung der Liebfrauen-Kirchengemeinde mitgearbeitet, die meiste Zeit davon als stellvertretender Vorsitzender. Damit hat Siegfried Cors an herausgehobener Stelle die Geschicke der Kirchengemeinde geleitet und zusammen mit dem Pfarramt gestaltet. In seine Zeit fallen einige Wechsel bei den Pastoren. Als er im KV anfing, war Hans-Dietrich Tjarks noch Superintendent, Klaus Buchmann und Lissy Weidner waren die Gemeindepastoren. Im Jahr 1997 war die Kirche für fast ein Jahr wegen der Innenrenovierung geschlossen. Und weitere große Bauvorhaben waren der Neubau der Superintendentur, die Sanierung des alten Gebäudes an der Kirche, die Turmsanierung im Jahr 2006 und auch die Sanierung der Orgel der Liebfrauenkirche. Auf Pastor Stephan Jacob folgte dann Pastor Marcus Buchholz. In seiner ruhigen Art hat Cors seinen juristischen Sachverstand dabei in manche knifflige Frage eingebracht. Ganz besonders am Herzen lag ihm die Zusammenarbeit in der Region, gerade auch das Verhältnis zwischen den beiden Kernstadtgemeinden Johannes und Liebfrauen. Ein gemeinschaftliche Stadtpfarramt wurde vor gut zehn Jahren eingerichtet. Es sollte aus der Sicht von Siegfried Cors und machen anderen ein Schritt zur Vereinigung beider Gemeinden sein, doch die Geschichte entwickelte sich anders. Auch auf Kirchenkreisebene hat er sich in verschiedenen Gremien engagiert, er war lange Mitglied im Kirchenkreisvorstand und damit auch im Kirchenkreistag (jetzt Kirchenkreissynode). Im Kuratorium der St. Nicolai-Stiftung hat er für eine gute Weiterentwicklung der Arbeit gesorgt, am Zusammenschluss zur Diakonischen Altenhilfe Leine-Mittelweser war er beteiligt, ebenso wie an der aktuell geschlossenen Kooperation mit der Dachstiftung Diakonie. Immer wieder geht es in der Leitung auch um rechtliche Fragestellungen, in denen er sich als eine wichtige Hilfe bei den Beratungen erwiesen hat.

Im Gottesdienst am Reformationstag wollen wir Siegfried Cors für sein Engagement für die Kirche danken und ihn aus seinen übernommenen Pflichten in einen schönen Ruhestand entlassen. Gleichzeitig soll Yvonne Flegel, Mitarbeiterin im Liebfrauen-Kindergarten als seine Nachfolgerin im Kirchenvorstand in ihr Amt eingeführt werden.

Christoph Bruns

Siegfried Cors ist nach mehr als 20 Jahren aus dem Kirchenvorstand ausgeschieden, Yvonne Flegel aus der Kita Liebfrauen übernimmt seine Nachfolge im KV.

Weitere Infos aus dem Kirchenvorstand Liebfrauen: Zum Vorsitzenden des KV wurde erneut einstimmig Pastor Marcus Buchholz gewählt. Als stellvertretenden Vorsitzenden hat der KV einstimmig Dr. Moritz Fischer-Kumbruch gewählt, der gleichzeitig als Mitglied der Kirchenkreissynode vom KV vorgeschlagen wird. mbu

Abschied von einer Seelsorgerin

Nach zehn Jahren verlässt Pastorin Anna Wißmann den Kirchenkreis und startet in Bergen neu. Ein Dankeschön.

VON DANIELA NIENBURG UND ULLA PACZKOWSKI

„Strahlend, authentisch, den Menschen zugewandt, warmherzig, klug, eine wunderbare Seelsorgerin …“ – das sind Antworten, die man bekommt, wenn man Menschen fragt, was sie mit Pastorin Anna Wißmann verbinden. Zehn Jahre war sie unsere Pastorin, und wir lassen sie nur schweren Herzens ziehen. Alle ihr anvertrauten Menschen lagen ihr am Herzen. Die Arbeit mit Kindern war einer ihrer Schwerpunkte. Mit unseren Kitas feierte sie Andachten und Familiengottesdienste und unterstützte und vertiefte die religionspädagogische Arbeit. Schon beim Betreten der Kita wurde sie von den Kindern jubelnd begrüßt, und wenn sich die Termine mal wieder ballten und sie nur für eine kurze Stippvisite reinschaute, kam es vor, dass Kinder noch hinter ihrer Staubwolke hersahen: „Da … war … eine Frau Wißmann!“

Auch über die Kita-Zeit hinaus reichte der Kontakt in die Grundschulen und in die Kinderkirche hinein. Schon bei den Kleinen achtete sie sehr genau auf interreligiöse Sensibilität, genauso bei den Erwachsenen. Sie installierte den Taufunterricht für Flüchtlinge, die auf der Suche nach geistlicher Heimat in unsere Gemeinde kamen. Viele von ihnen sind bei uns geblieben, von ihr getauft und durch die schwierigen Phasen der Asylverfahren begleitet und unterstützt worden. Eine enorme Bereicherung für unsere Gemeinde! Überhaupt: Neue und andere Perspektiven griff Anna Wißmann immer gern auf und brachte sie in unsere Gemeinde ein. Sie engagierte sich mit Begeisterung in der Ökumene. Den Menschen aus der katholischen und freikirchlichen Gemeinde galt deswegen auch ein besonderer Gruß und Dank bei ihrem Abschiedsgottesdienst am 18. Juli. Pastor Martin Tigges von Peter und Paul erzählte hinterher von der engagierten Zusammenarbeit und verriet uns auch, dass bei aller thematischen Ernsthaftigkeit die Freude an der ökumenischen Gemeinschaft vorherrschend und ansteckend war. „Sie wird uns sehr fehlen!“, war einhelliger Tenor. Ein Satz, der bei den Begegnungen im Kirchgarten im Anschluss an den Gottesdienst bei strahlendem Wetter häufig fiel. So zahlreich und bunt wie die versammelten Menschen waren die ausgetauschten Erinnerungen: Der Bibelgesprächskreis! Die Andachten im Seniorenkreis und bei 60+, aber auch im Gemeindebrief und in der Zeitung! Die Ausflüge! Die Minikinderkirche für die Kleinsten! Die Kinderkirche für die Größeren! Die Begleitung von Gruppen und Einzelnen! Die persönlichen Gespräche! Ihre liebevolle Gestaltung von Taufen, Trauungen und Beerdigungen! Und immer wieder: Ihre Gottesdienste, ihre Predigten! Ja, sie wird sehr fehlen.

Auch bei der Tafel: Ein großer Erfolg war, dass unsere Tafel in die Selbstständigkeit überführt wurde, und zwar in Trägerschaft der Johannesgemeinde! Gemeinsam mit der Tafelleitung führte Anna Wißmann die Verhandlungen geschickt und mit großer Geduld. Unseren Ehrenamtlichen und unseren Kunden galt gerade in der Coronazeit ihre besondere Aufmerksamkeit, damit die Tafelarbeit fortgeführt werden konnte. In Briefen und persönlichen Gesprächen würdigte sie die Arbeit, dankte, spornte an,

sprach Mut zu. Keine einzige Tafelausgabe fiel aus! Vor Ort oder in Zoom-Konferenzen war Anna verlässlich für uns da. „Sie wird uns fehlen“, ist auch bei der Tafel immer wieder zu hören…

Bei Bekanntgabe ihres Weggangs schrieb ein Neustädter Bestatter auf Facebook: „Wir sind traurig! Eine ganz wundervolle Pastorin verlässt Neustadt. So viele Abschiede habe ich gemeinsam mit Frau Wißmann gestalten dürfen. Jede Familie wurde von ihr ganz herzlich und liebevoll begleitet und durch diese unsagbar schweren Zeiten geführt. Sie hat das große Talent, den Menschen auf eine moderne und dennoch traditionelle Art den christlichen Glauben näher zu bringen. Sie hinterlässt in Neustadt eine große Lücke.“ Ja! Liebe Anna, wir danken Dir von Herzen für all Dein Tun und Sein und Wirken und wünschen Dir für Deinen Neuanfang in der Kirchengemeinde Bergen alles Liebe und Gottes reichen Segen!

Zum letzten Mal einen gemeinsamen Gottesdienst gefeiert: Anna Wißmann und Marcus Buchholz beim Reisesegengottesdienst. Foto: Nienburg

„Wenn das Leben süß ist,
sag danke und feiere;
Wenn das Leben bitter ist,
sag danke und wachse!“

Liebe Leute in Neustadt,
was für ein schwerer, schöner Abschied für mich nach 10 Jahren Dienst hier! Ich danke von Herzen allen kleinen und großen Menschen, die dazu beigetragen haben, für alle guten Worte und schönen Bilder, für Blumen, die mich an Wachstum und Gedeihen erinnern und für die eine oder andere Flasche zum Feiern oder Vergessen … Vor allem danke ich für die vielen persönlichen Briefe und Karten, die so viele Erinnerungen wachgerufen haben und mir die Jahre und die Menschen hier auch in Zukunft lebendig halten werden: Nun ist es keine „Neustadt-Mappe“, sondern es sind zwei große Neustadt-Ordner geworden! Herzlichen Dank für alle guten Begegnungen, in Johannes und Liebfrauen, in Peter und Paul und der Freikirche, in Stadt und Region und Kirchenkreis! Und herzlichen Dank für den wunderschönen Abschiedsgottesdienst und das anschließende Beisammensein im Kirchgarten! Ich hoffe, wir bleiben unter dem Segen Gottes einander verbunden!
„Bin gerührt und trotzdem heiter,
danke sehr! Und mache weiter…“
Ihre / Eure Anna Wißmann

NEUSTADT Viele Gruppen planen wieder einen Neustart

Ein Überblick, was wieder geht – Konzerte, Gruppen, Chöre

Die Kantorei

Die Kantorei an der Liebfrauenkirche startet mit einer ersten Chorprobe wieder am Donnerstag, 30. September, 20 Uhr, im Haus der Kirche an Liebfrauen. Das Besondere: Der Musiker, Dozent und Organist Jan Katzschke übernimmt die Kantorei und plant regelmäßige Auftritte mit der Kantorei in Gottesdienstes und bei Konzerten.

Pilgern

Etappe 10 vom Sigwardsweg: Es sind rund 18 Kilometer von Petershagen nach Minden, eine abwechslungsreiche, schöne Strecke , durch Wiesen und Wälder, ohne Steigungen, gut begehbar.
Termin: Sonntag, 15. August / Sonntag, 22. August 2021.
Abfahrt: 8.30 Uhr RE ab Neustadt, Rückkehr gegen 18 Uhr – ggf. kehren wir in Minden noch ein, nach Absprache.
Die Gruppengröße ist auf 10 Personen begrenzt. Bitte meldet Euch per Mail bei Cessy Meyer pilgernmitcessy@outlook.de.

Konzert

„Klangstrukturen" – 19. September 2021, 16 Uhr, Liebfrauenkirche: Robert Kusiolek – Akkordeon, Anton Sjarov – Violine, Klangobjekte, Elena Chekanova – Live Elektronik, Klavier. Die drei Musiker erschaffen mit ihrer Instrumentierung der Werke von Johann Sebastian Bach, Edvard Grieg und Astor Piazzolla, die den Zuhörern teilweise bekannt sein mögen, eine besondere, kammermusikalische Atmosphäre. In ihren eigenen Kompositionen erforschen sie die Grenzen großflächiger sakraler Klangstrukturen, lotsen deren Tiefe und Komplexität aus und fügen sie in weit ausschwingenden Klangräumen zusammen.

KUM BA YAH

Der KUM BA YAH Chor hat die Corona-Pause beendet, und seit dem 24. Juni 2021 finden wieder regelmäßige Chorproben statt. Immer donnerstags von 19.30 - 21.30 Uhr in der Johanneskirche, unter Berücksichtigung der aktuellen Corona Bestimmungen. Nach der langen Corona-Pause sind Neusänger und -sängerinnen sehr willkommen; der Einstieg ist günstig, da alle Sängerinnen und Sänger wieder neu anfangen .

Kinderkirche

Kinderkirche und Kirchenentdecker starten wieder durch. Mehr dazu auf Seite 15.

Seniorenkreis

Am 3. September, 9.30 Uhr, geht es wieder los: Die ehemalige Küsterin Michaela Reinke lädt Seniorinnen und Senioren zum regelmäßigen und fröhlichen Beisammensein ein. Geimpfte und Getestete sind herzlich willkommen, in das Haus der Kirche an Liebfrauen zu kommen.

Hoher Besuch auf der Baustelle

Neues Gemeindehaus: Der Innenausbau geht voran

Am 31. Mai erhielt die Baustelle des neuen Gemeindehauses am Wacholderweg hohen Besuch. Unsere Regionalbischöfin, Frau Dr. Bahr, war auf Einladung von Superintendent Hagen nach Neustadt gekommen, um sich ein Bild von unserem Projekt zu machen. Der Besuch begann mit einer Andacht im neuen Gemeindesaal. Dabei berichtete Frau Dr. Bahr von ihren persönlichen Erfahrungen mit einem Kirchenneubau im ehemaligen Todesstreifen an der Berliner Sektorengrenze. Ein kleiner Junge prägte dabei den Begriff des „Kümmerhauses", eines Hauses, in dem man sich umeinander kümmert. Wie schön, wenn auch unser neues Gemeindehaus ein „Kümmerhaus" werden würde! Im Anschluss an die Andacht ließ sich Frau Dr. Bahr von unserem Architekten, Herrn Lauterbach, über die Baustelle führen. Zur Erinnerung erhielten Frau Dr. Bahr und Herr Hagen je einen unserer „Bausteine".

Der Innenausbau geht nun zügig voran: Der Elektriker hat die Rohmontage abgeschlossen, der Heizungsbauer verlegt die Fußbodenleitungen und hat die Montageelemente für die Sanitärbereiche eingebaut. Als Nächstes folgen die Gewerke Estrich, Fußboden und Trockenbau; weitere Ausschreibungen werden vorbereitet. Außerdem wird demnächst (endlich!) die Fassade verfugt. Die Planungen für die Küche laufen ebenfalls. Vielen Dank an das „Küchenplanungsteam", das hier viele praktische Ideen mit eingebracht hat. Die Planungen für die Außenanlagen und die dafür erforderliche Abstimmung mit der Stadt sind so gut wie abgeschlossen.

Besonders freuen wir uns darüber, dass wir den Auftrag für die Photovoltaikanlage erteilen konnten. Dank der Unterstützung des Kirchenkreises und eines Zuschusses des Landes Niedersachsen für den geplanten Batteriespeicher werden wir klimaneutralen Strom produzieren, einen guten Teil davon auch selbst verbrauchen und damit die Anlage wirtschaftlich betreiben können.

Für die Innenausstattung und die Gestaltung des Außenbereichs benötigen wir nach wie vor Spenden. Mehr als die Hälfte der kalkulierten 100.000 EUR haben wir inzwischen beisammen. Wir danken allen Spenderinnen und Spendern ganz herzlich für die großartige Unterstützung! Auch weiterhin sind wir sehr dankbar für Spenden auf das Konto des Kirchenamtes Wunstorf bei der Stadtsparkasse Wunstorf, IBAN DE 61 2515 2490 0041 1300 71, Verwendungszweck: 2026 – Gemeindehaus KG Johannes Neustadt.

Der Kirchenvorstand der Johannesgemeinde

Zurück an die Anfänge

600 Jahre Stiftung St. Nicolai. Das ist Grund genug, um zu feiern. Ein ganzes Festwochenende rund um Liebfrauen und das Schloss Landestrost ist geplant. Eine Rückschau in die Geschichte.

VON GUNNAR SCHULZ-ACHELIS

Zum Auftakt der landeskirchenweiten Woche der Diakonie feiert die Liebfrauen-Kirchengemeinde mit dem Kirchenkreis und dem St. Nicolaistift einen Freiluftgottesdienst. Sie feiern ihn am Sonntag, 5. September um 10 Uhr hinter Schloss Landestrost in Neustadt. Dieser Gottesdienst wird gemeinsam mit dem Diakonieverband Hannover-Land gestaltet und ist zugleich Teil des 600-Jahre-Jubiläums der Stiftung St. Nicolaistift. Es wird an diesem Wochenende neben einem offiziellen Festakt mit einem Mittelaltermarkt begangen.

Die diesjährige Woche der Diakonie stellt unter dem Motto „Mitgestalten" besonders ehrenamtliches Engagement in der Diakonie in den Fokus. So wirken im Gottesdienst diakonische Einrichtungen und Initiativen aus dem Kirchenkreis mit, wie Familienarbeit, Tafel, Flüchtlingshilfe, Kleiderladen, Hospiz und die Hilfe für Menschen mit Einschränkungen „Herbstzeitlose". Es predigt der Vorstandssprecher der Diakonie in Niedersachsen Oberlandeskirchenrat Hans-Joachim Lenke. Es werden vielfältiges diakonisches Engagement über die Jahrhunderte und die Idee der Nächstenliebe verdeutlicht, voraussichtlich unterstützt durch eine musikalische Zeitreise vom Mittelalter bis zur Gegenwart des Posaunenchores der Liebfrauengemeinde Neustadt. „Diakonie lebt vom gemeinsamen Handeln vieler Menschen. „Bei dem Openair-Festgottesdienst wirken viele mit und berichten von ihren Aktionen aus den Gemeinden und im Kirchenkreis," sagt Dagmar Brusermann, theologischer Vorstand St. Nicolaistift. Der Zugang zum Gottesdienst ist frei. Interessierte sind gebeten, sich im Internet anzumelden unter liebfrauen-neustadt.gottesdienst-besuchen.de . Es wird gebeten, sich möglichst eine Sitzgelegenheit mitzubringen, da voraussichtlich nur für gehbehinderte Personen Sitzbänke vorhanden sind.

Die Arbeit des Nicolaistiftes im Mittelalter wird durch ein „Armenhaus" auf dem Markt lebendig, das die Diakonische Altenhilfe Leine-Mittelweser als heutiges Dach und Nachfolger des Stiftes und die Kirchenkreis-Diakonie gemeinsam inszenieren. Am Samstag, 4. September, und Sonntag, 5. September, kann man ab 11 Uhr dort duftende Wickel und eine kleine wohltuende „Pflege" bekommen, aber auch Infos zur Geschichte. Kinder erhalten ein Malbuch mit Motiven aus der wechselvollen Geschichte des Stiftes, und weitere Aktionen sind für sie vorbereitet. Die Mittelaltergruppe „Freie Recken zu Hannover" zeigen vor dem Gottesdienst um 9.45 Uhr und dann einige Male am Tag eine mögliche Geschichte aus der Gründungszeit des Stiftes als kleines Schauspiel und sorgen mit Aktionen für Spaß und mittelalterliche Atmosphäre.

Auf dem Markt sind auch Ritterkämpfe, Spielleute und Handwerk aus dem Mittelalter zu erleben, und Verkaufsstände bieten mittelalterlichen Tand und Essen an. Der Eintritt zum Markt kostet für Einzelpersonen 9 Euro, mittelalterlich „gewandete" Erwachsene sowie Kinder zwischen 6 und 16 Jahren 5 Euro und für Familien 23 Euro.

GESCHICHTE Wie das St. Nicolaistift enstand

Vom Armenhaus zur modernen Wohnstätte

Die 600-jährige Geschichte des Nicolaistiftes ist spannend und wechselvoll. Und doch zieht sich wie ein roter Faden durch, was die wohl verloren gegangene Urkunde von 1421 erstmals erwähnt, die von den „armen Krancken Lüde to Sankte Nicolai“ spricht. Die Sorge für arme, kranke und alte Menschen aus christlicher Nächstenliebe heraus prägt die Tradition der Stiftung St. Nicolaistift bis heute. Der Neustädter Bürger Hermann von Oldendorpe hatte einige Jahre nach dem letzten Kreuzzug 1316 Grundstücke im Norden vor den Toren der Stadt zu Gunsten eines Krankenhauses gestiftet. Das später nachweisbare Nicolaistift am nördlichen Ende der Sichtachse der heutigen Leinstraße ist möglicherweise auf diesen Grundstücken gebaut worden. Anfangs war es wahrscheinlich ein Aussatzhospital für Menschen, die an der ansteckenden Leprakrankheit litten, die nach den Kreuzzügen auch in Europa grassierte.

Das alte Nicolaistift an der Leinstraße mit Glockenstuhl. Die Glocke läutet heute in der Friedhofskapelle. Foto: Hergt

Nach dem 30-jährigen Krieg wurde das zerstörte „Armenhaus“ ab 1662 wieder neu errichtet. Kommune und Kirche in Gestalt von Bürgermeister und Superintendent kümmerten sich gemeinsam um das Stift und seine Bewohner. Die kauften sich sozusagen ein. Neustädter wurden bevorzugt und auch wirklich arme Menschen aufgenommen. Sie mussten nachweislich anständig gelebt haben. Im Gegenzug erhielten sie Kost und Logis und ein würdevolles Begräbnis auf dem stiftseigenen Friedhof, kurz gesagt: Für einen würdigen Lebensabend war mit Eintritt ins Stift gesorgt.

Der Neubau von 1808 hatte einen markanten kleinen Glockenstuhl und wurde 1964 abgerissen. 1976 wurde das neue Nicolaistift stadtnah am Silbernkamp eingeweiht, das bewusst alten Menschen ein selbständiges und vielfältiges Leben ermöglichen will. 2013 entstand der Regionalverbund Diakonische Altenhilfe Leine-Mittelweser mit mittlerweile 16 Betrieben der Altenhilfe an 6 Standorten für 1200 pflegebedürftige Menschen.

In den kommenden Jahren stehen eine Sanierung, teilweiser Neubau und Erweiterung des Altenzentrums Nicolaistift an. gsa

Heute und gestern – das St. Nicolaistift

Das Nicolaistift heute. In den nächsten Jahren stehen viele Bau- und Modernisierungsmaßnahmen an.

Die Wetterfahne des alten Nicolaistiftes ist zusammen mit alten Bildern zurzeit im Foyer ausgestellt.

Charlotte Heckermann war langjährige und prägende Leiterin des neuen Nicolaistiftes.

Pastor Wolfhermann Sprick zeigt 1976 ein Modell des Neubaus. Fotos: Privat

THEOLOGIE Eine theologische Reflexion zur Diakonie

Gott hat keine Hände, nur unsere Hände

Die Kapelle im St. Nicolastift ist ein Ort des Segens. Foto: Privat

In der Diakonie ist Glaube immer konkret. Die Versorgung älterer Menschen ist schon in der Bibel Aufgabe der christlichen Gemeinde. Diese Aufgabe übernehmen heute gut ausgebildete Pflegekräfte z.B. im St. Nicolaistift. Hier leben 113 ältere Menschen unter dem Dach der Diakonie. Die Wohnungen des Nicolaihofes und die Begegnungsstätte im Silbernkamp gehören dazu. Die Diakonie übernimmt gemeinsam mit der Kirche/Kirchenkreis stellvertretend für die Gesellschaft diese Aufgabe. Ehrenamtliche aus den Gemeinden und der ambulante Hospizdienst „Dasein" kümmern sich um die Menschen. Das man „die armen Krancken Lüde to Sankt Nicolai" pflegen soll, ist schon in alten Urkunden der Stiftung zu lesen. Aus dem Vermögen der Stiftung St. Nicolai entstand das heutige Altenzentrum St. Nicolaistift. Einmal im Jahr begrüße ich in der Kapelle des Nicolaistiftes die neuen Mitarbeiter*innen in der Diakonie. Ich erzähle die Geschichte vom barmherzigen Samariter aus dem Lukasevangelium im 10. Kapitel. Diese Geschichte ist so etwas wie eine Gründungslegende der Diakonie. Sie erzählt von einem Menschen, der unter die Räuber gefallen ist, die zogen ihn aus und die schlugen ihn und ließen ihn halbtot liegen. Es kam ein Priester, dann ein Levit und dann zu seiner Rettung ein Samariter, der nimmt sich seiner an kümmert sich um die Wunde. Wer verstehen will, was Nächstenliebe ist, der kriegt hier die Antwort: Helfen, wenn Not ist. Pflegen, bis die Wunden geheilt sind.

Das Wort „Diakonie" kommt vom griechischen Wort für „dienen". Die Basis des Handeln steht im Doppelgebot der Liebe aus dem Matthäusevangelium 22, 37: »Liebe den Herrn, deinen Gott, von ganzem Herzen, mit ganzem Willen und mit aller deiner Kraft und deinem ganzen Verstand! Und: Liebe deinen Mitmenschen wie dich selbst!«

Diesen Gedanken hat im 19. Jahrhundert Johann Hinrich Wichern (1808 – 1881) gestaltet. Als Gründer des Rauhen Hauses in Hamburg ist er in seinem Engagement für junge Menschen bekannt geworden. Heute sagt man, er sei einer der Begründer der sozialen Arbeit in Kirche und Diakonie.

Bestimmt kennen Sie auch das Kronenkreuz, das auch heute noch als Markenzeichen im Logo des Diakonischen Werkes der Evangelischen Kirche in Deutschland zu sehen ist. Das Kreuz dient als Zeichen für Not und Tod, die Krone als Zeichen der Hoffnung. Heutzutage setzen sich Christen weltweit in Diakonie und Kirche dafür ein, dass Menschen gerade in der Not Teil unserer Gesellschaft bleiben.

Dagmar Brusermann, theologischer Vorstand St. Nicolaistift

Gottesdienste in

Datum	Anlass	Liebfrauenkirche	Johanneskirche
Sonntag 1. August	9. Sonntag nach Trinitatis	11.15 Uhr, Gottesdienst, Pastor Buchholz	10 Uhr, Gottesdienst, Pastor Dr. Thier
Sonntag 8. August	10. Sonntag nach Trinitatis	11.15 Uhr, Gottesdienst, Pastor Dr. Bruns	10 Uhr, Gottesdienst, Pastor Dr. Bruns
Sonntag 15. August	11. Sonntag nach Trinitatis	11.15 Uhr, Gottesdienst, Superintendent Hagen	10 Uhr, Gottesdienst, Prädikant Dallwitz
Sonntag 22. August	12. Sonntag nach Trinitatis	11.15 Uhr, Gottesdienst, Pastorin Weidner	10 Uhr, Gottesdienst, Superintendent Hagen
Sonntag 29. August	13. Sonntag nach Trinitatis	11.15 Uhr, Gottesdienst, Pastor Dr. Bruns	10 Uhr, Gottesdienst, Pastor Dr. Bruns
Sonntag 5. September	14. Sonntag nach Trinitatis	10 Uhr, Gemeinsamer Gottesdienst hinter Schloss Landestrost, Jubiläum 600 Jahre St. Nocilaistift, Diakoniepräsident Lenke, Team	
Sonntag, 12. September	15. Sonntag nach Trinitatis	10 Uhr, Gottesdienst, Konfirmationen, Pastor Dr. Bruns	10 Uhr, Gottesdienst, Pastor Dr. Thier
Sonnabend, 18. September			14 Uhr, Gottesdienst, Konfirmationen, Pastor Dr. Thier
Sonntag, 19. September	16. Sonntag nach Trinitatis	10 Uhr, Gottesdienst, Pastorin Weidner	10 Uhr, Gottesdienst, Konfirmationen, Pastor Dr. Thier
Sonntag, 26. September	17. Sonntag nach Trinitatis	10 Uhr, Gottesdienst, Konfirmationen, Pastor Dr. Bruns	10 Uhr, Gottesdienst, N.N.
Sonntag, 3. Oktober	Erntedankfest	10 Uhr, Gottesdienst, Pastor Buchholz	10 Uhr, Gottesdienst, Pastor Dr. Thier
Sonntag, 10. Oktober	19. Sonntag nach Trinitatis	10 Uhr, Gottesdienst, Pastorin im Ruhestand Elsas	10 Uhr, Gottesdienst, Pastor Dr. Thier, Begrüßung Konfirmand*innen
Sonntag, 17. Oktober	20. Sonntag nach Trinitatis	10 Uhr, Gottesdienst, Goldene und Diamantene Konfirmation, Pastor Buchholz	10 Uhr, Gottesdienst, N.N.

Kinderkirche und Kirchenentdecker starten wieder durch

KIRCHE MIT KINDERN

Liebfrauen: Nach mehr als einem Jahr Zwangspause starten am 9. Oktober von 10 bis12 Uhr wieder die Kirchenentdecker. Kinder im Alter von sechs bis zehn Jahren sind herzlich eingeladen, sich zusammen mit Charlotta, Jenny und Yvonne auf Entdeckungsreise in der Kirche zu machen.
Anmeldungen gern in der Kita Liebfrauen unter 05032-2700 oder per E-Mail an:
Kirchenentdecker-liebfrauen@web.de

Johannes: 11. September, 10 bis 12 Uhr sowie 2. Oktober, 10 bis 12 Uhr. Leitung: Pastorin Franziska Oberheide, Johanneskirche

Gesucht: Gemeindebriefredakteur*in

Sie sind immer wieder bei gesellschaftlichen oder gemeindlichen Ereignissen dabei und möchten am liebsten darüber berichten? Na los, Ihre Meldungen und Bilder sind erwünscht! Seien Sie Reporter!

Sie schreiben gern? Wollen Artikel und Hintergrundberichte verfassen? Werden Sie als Texter Teil von unserer Gemeindebriefredaktion.

Sie redigieren gerne Texte? Tippfehler zu finden ist für Sie ein Kinderspiel? Sie machen Texte gerne griffiger? Seien Sie als Lektor mit dabei!

Sie schießen gerne Fotos? Halten Menschen und Erlebnisse gerne visuell fest. Werden Sie Foto-Reporter bei uns.

Sie planen gerne mit einem Team die nächste Ausgabe, wollen Schwerpunkte setzen und eine große Reichweite erreichen, dann kommen Sie in unser Team.

Wenn Sie sich in einem der Punkte wiederfinden und das Interesse geweckt ist, schnuppern Sie doch mal bei uns rein!

Wir treffen uns einmal im Monat. Wie für alle anderen ehrenamtlichen Tätigkeiten gilt: Den Umfang Ihres Engagements bestimmen Sie selbst!

Natürlich suchen wir auch immer weitere ehrenamtliche Unterstützer wie etwa Austräger*innen des Gemeindebriefes.

Wir freuen uns auf neue Gesichter in der Gemeindebriefredaktion!

Pastor Marcus Buchholz, Tel.: 05032-9649995,
E-Mail: marcus.buchholz@evlka.de

Redeker`sche
RATS-APOTHEKE
An der Liebfrauenkirche 1 · 31535 Neustadt
Tel. 05032 / 3030-0 · Fax -10
info@rats-apotheke-neustadt.de

Redeker`sche
Apotheke im famila
Rudolf-Diesel-Ring 30 · 31535 Neustadt
Tel. 05032 / 3030-60 · Fax -70
info@apotheke-im-famila.de

Redeker`sche
apotheke im MediZentrum Neustadt
Wallstraße 8
31535 Neustadt
Tel. 05032 / 894 0 8-95 · Fax -96
info@apotheke-im-medizentrum.com

Redeker`sche
Apotheke Großer Hillen 6
Großer Hillen 6
30559 Hannover-Kirchrode
Tel. 0511 / 5220-80 · Fax -83
info@apotheke-grosser-hillen.de

Wir sind da, wenn Sie uns brauchen!

Dächer. Wir stehen drauf.

HANEBUTT
Hanebutt GmbH
Dachdeckermeisterbetrieb
Justus-von-Liebig Str. 16
31535 Neustadt a. Rbge.
Tel.: 0 50 32 - 952 140
www.hanebutt.de

Tafel Neustadt am Rübenberge

Warenausgabe jeden Montag
Registrierung: Neukunden von 11.45 bis 12.40 Uhr
Registrierung der Kunden nach Zeitgruppen ab 12.45 Uhr
Beginn der Ausgabe 13.15 Uhr
Frau Christina Schlicker,
Telefon: 0160 93031061, Mail: tafel.agsnrue@gmx.de

LIEBFRAUEN Ein langer Weg mit Erfolg

Kita Liebfrauen hat sich das Gütesiegel verdient

Nach sechs Jahren ist es geschafft! Die Kita Liebfrauen hat sich das evangelische Gütesiegel BETA verdient!
Die Mitarbeitenden haben sich in den vergangenen Jahren intensiv mit Abläufen und Prozessregeln zu Themen wie Konzeption, Teamentwicklung, Erziehungsauftrag (z.B. Planung der pädagogischen Arbeit, Partizipation der Kinder, räumliche und zeitliche Gestaltung), Erziehungs- und Bildungspartnerschaft mit Eltern und Sicherheit beschäftigt.
Am 18. Mai dieses Jahres wurde die Kita von einer Auditorin des diakonischen Werkes besucht, die die wirksame Umsetzung der Anforderungen für das evangelische Gütesiegel im Gespräch mit den Mitarbeitenden, Eltern, Trägervertretung und Leitung überprüft hat. Die Auditorin lobte insbesondere die positive Teamarbeit, Engagement und Motivation des Teams, die freundliche und familiäre Atmosphäre in der Kita und die wertschätzende Zusammenarbeit mit den Eltern. Als besonderes Kennzeichen wurde die gute Zusammenarbeit mit dem Pastor und das Engagement von Kirchengemeinde und Mitarbeitenden in der Corona-Zeit genannt. Hier haben Mitarbeitende und Pastor Andachten über Facebook an die Familien weitergeleitet.
Mit Stolz sehen die Mitarbeitenden der Kita der Verleihung des Gütesiegels am 1. 9. 2021 entgegen.

BASTELTIPP Zum Basteln des Wutballs braucht Ihr folgendes:

- 1 Frühstücksbeutel oder etwas Frischhaltefolie
- 2 Luftballons in unterschiedlichen Farben
- Mehl
- Teelöffel
- Schere

Schneidet die schmalen Enden beider Ballons ab. Füllt den Frühstücksbeutel mit Mehl. Für größere Ballons benötigt ihr etwa zehn Teelöffel, für kleinere etwas weniger – das müsst ihr ausprobieren. Verdreht das offene Ende des Beutels und schneidet es ab. Formt den Beutel zu einer Kugel. Achtet darauf, dass keine Luft im Beutel ist und der Beutel an der zugedrehten Öffnung nicht aufgeht. Spreizt einen Ballon mit einer Hand auf und fummelt das Mehlsäckchen hinein. Das kann etwas, wie gesagt, fummelig sein – achtet auch hier darauf, dass sich das Säckchen nicht öffnet. Drückt die Luftballonkugel danach schön rund in Form. Über diese Kugel zieht ihr den zweiten Ballon – und zwar von der Seite, die der Öffnung des ersten Ballons gegenüberliegt. Drückt wieder alles in Form – fertig ist der Wutball. Jetzt könnt ihr eure ganze Wut wegdrücken, -pressen, -kneten!

Märchen – Quiz

1. Wie viele Jahre schlief Dornröschen?
   a. 175 Jahre
   e. 100 Jahre
   t. 175 Jahre
2. Wie viele Zwerge gab es bei Schneewittchen?
   i. 7
   m. 3 ½
   z. 5
3. Wer sperrte Rapunzel in den Turm?
   b. der Vater
   s. die böse Hexe
   d. die Nachbarin

Lösung: 1.e,2.i,3.s

Kinderseite
Die Kinderseite zum Mitmachen gestaltet Yvonne Flegel von der Kita Liebfrauen.

Konfirmationen in der Johannesgemeinde: Das obere Bild zeigt die Konfirmand*innen vom 11. Juli, das untere vom 10. Juli. Pastor Dr. Thier hat die jungen Menschen konfirmiert.

KIRCHENKREIS Ein spannendes Jahr geht zu Ende

Lea Jürgensen beendet ihr Anerkennungsjahr

Da bin ich nochmal! Mein Anerkennungsjahr endet nun Ende August, und ich bin fast ein bisschen wehmütig. Aber ich verlasse diesen Kirchenkreis mit einem lachenden und einem weinenden Auge. Ich habe mich sehr schnell hier eingefunden und fühle mich sehr wohl. Die Arbeit mit tollen Kolleg*innen und großartigen Teamer*innen haben ich sehr zu schätzen gelernt. Man kann sich so wunderbar ergänzen und aus allem das beste rausholen. Besonders die gemeinsame Planung von Aktivitäten oder anderen Angeboten mit den Teamer*innen hat mir besonders Spaß gemacht. Ich freue mich schon sehr darauf, viele dieser Planungen endlich im August umzusetzen. Denn leider konnte vieles wegen Corona nicht stattfinden oder zumindest nicht so stattfinden, wie es erst geplant war. Dazu zählen unter anderem das KFS in Österreich, die Juleica und Angebote für Jugendliche. Doch auch trotz Corona habe ich ein sehr schönes Jahr gehabt, in dem ich viel gelernt, mitgenommen und erfahren habe.

Ich bin dankbar dafür, dass ich so viele wunderbare Menschen kennenlernen durfte, die mir auch in dieser kurzen Zeit ans Herz gewachsen sind. Durch diese Menschen habe ich sehr viel gelernt, worauf ich in meinem zukünftigen Berufsleben zurückgreifen kann. Sicher wird mein Herz da noch etwas dran zu knabbern haben. Aber meine Heimat ruft. Schon ab September werde ich in Kappeln an der Schlei in Konfirmanden- und Pfadfinderarbeit vertieft sein. Falls man sich hier nicht mehr sieht: Macht‘s gut!

Ihre/Eure Lea Jürgensen

LIEBFRAUEN Ein langer Weg mit Erfolg

Was gibt‘s Neues aus der Jugendarbeit:

Die Jugendarbeit nimmt so langsam wieder Fahrt auf! Treffen in Präsenz gehören endlich wieder dazu. Das „alte“ A-Team, das schon ein Jahr dabei ist, hat vor dem Sommer die letzten Treffen mit dem Thema „Kleingruppen leiten“. Diese Einheit gehört ebenso zu den Juleica-Inhalten. Die Juleica (JugendleiterCard-Kurs) konnte nun an einem sehr heißen Wochenende im Juni ihren Abschluss feiern. Wir sind sehr gespannt, wo wir demnächst überall neue Teamerchen antreffen, die super motiviert sind und Lust haben, etwas Neues zu erleben und sich bei Kirche einzubringen. Das A-Team für den nächsten Jahrgang ist nach den ersten Konfirmationen bereits gestartet und freut sich weiter über neue Teilnehmer*innen, die Lust haben, Teamer*in zu werden.

Für das KFS, das dieses Jahr mit einem Ersatzprogramm vor Ort in Bordenau stattfinden wird, stehen die Teamer*innen in den Startlöchern. Die Motivation der Teamer*innen ist hoch, den Konfirmanden ein KFS zu bieten, das sie nicht so schnell vergessen werden – auch wenn es erst im nächsten Jahr wieder nach Wagrain gehen kann.

In Niedernstöcken finden Ende Juli Kinderbibeltage statt. Diese begleiten Merit Breier und Lea Jürgensen, die schon im vergangenen Jahr das Krippenspiel dort geleitet haben. Zudem wird für bereits konfirmierte Jugendliche dieses Jahr eine kleine Freizeit in den Harz angeboten. In Torfhaus werden gemeinsam 5 Tage verbracht, die durch erfahrene Teamer*innen begleitet werden.

Weitere Infos und Bilder von den Sommeraktionen finden sich immer auf Instagram unter @evju.neustadtwunstorf

Lea Jürgensen und Ulf Elmhorst

As-seitun der Ölzweig

As-seitun – Werkstatt für eine Welt e.V.

WELTLADEN

LEBENSMITTEL
KUNSTHANDWERK
WELLNESS
KOSMETIK

fair-kaufen
fair-schenken
fair-wöhnen

Leinstraße 28 / Ecke Mühlenhof
31535 Neustadt a. Rbge
www.weltladen-neustadt.de
Telefon 05032 66171

In Ihrem Vertrauen seit 1948

Bestattungsvorsorge *- eine Sorge weniger-*

Sterbegeldversicherung über die Nürnberger LV AG

Deutsche Bestattungsvorsorge Treuhand AG
Kuratorium Deutsche Bestattungskultur e.V.

BESTATTER® VOM HANDWERK GEPRÜFT

Giesbers Bestattungen

Von-Berckefeldt-Str. 6 · 31535 Neustadt 24h-Tel. 0 50 32 / 34 43 u. 40 05
www.giesbers-bestattungen.de

Impressum

Herausgeber: Kirchenvorstand der ev.-luth. Liebfrauen-Kirchengemeinde Neustadt und Kirchenvorstand der ev.-luth. Johannes-Kirchengemeinde, 31535 Neustadt.

Verantwortlich: Pastor Marcus Buchholz (v.i.S.d.P.) (Tel.: 96 49 995), marcus.buchholz@evlka.de, Jürgen Frisch (Tel.: 90 157 41), Ulla Paczkowski (Tel.:63 822), Daniela Nienburg (Tel.: 90 12 808), Mélanie Sonntag (Tel.: 40 85), Pastorin Anna Wißmann (Tel.: 89 31 50). Die Redaktion behält sich vor, eingereichte Beiträge zu bearbeiten und ggf. zu kürzen. Druck: Gemeindebriefdruckerei.com; Auflage: 9000. Redaktionsschluss: 1. September 2021.

Bankverbindung der Kirchengemeinden

Wenn Sie unsere Arbeit unterstützen möchten, können Sie das tun durch eine Spende auf eines der folgenden Konten des Kirchenamtes Wunstorf:
Hannoversche Volksbank, IBAN: DE62 2519 0001 0200 1993 00 oder
Sparkasse Hannover, IBAN: DE30 2505 0180 2000 7507 58

Bitte geben Sie als Stichwort die Nummer der Kirchengemeinde an: Liebfrauen (2027) oder Johannes (2026) und wenn Sie möchten, einen Verwendungszweck. Vielen Dank!

Pflege und Gesundheit
in der Region Hannover

Deutsches Rotes Kreuz

Ambulante Pflege, Beratung und Betreuung

Nehmen Sie Kontakt zu uns auf - wir informieren Sie gern.

DRK-Pflegestützpunkt Neustadt
Tel. 05032 9818-20
DRK-Tagespflege Neustadt
Tel. 05032 9112663
www.drk-hannover.de

PROJEKTENTWICKLUNG | IMMOBILIEN INVESTMENT | BAUPLANUNG | BAUSTATIK | BAULEITUNG
SCHLÜSSELFERTIGE WOHN- UND GESCHÄFTSGEBÄUDE | IMMOBILIENVERWALTUNG

WIR
SCHAFFEN RÄUME,
IN DENEN MENSCHEN
GESÜNDER,
ZUFRIEDENER
UND **ERFOLGREICHER**
LEBEN UND
ARBEITEN.

SIE HABEN
EIN
GEEIGNETES
GRUNDSTÜCK?
DANN RUFEN SIE
UNS GERN AN:

05032 98200

RAHLFS IMMOBILIEN

LINDENSTRASSE 30 | 31535 NEUSTADT AM RÜBENBERGE | TEL. 05032 98200
WWW.RAHLFS.EU | INFO@RAHLFS.EU

Wenn altern schwierig wird, dann machen wir es leichter!

Altenzentrum St. Nicolaistift
Evangelische Altenpflegeheim
☎ 05032 - 898 - 0 · www.st-nicolaistift.de

Service Wohnen im St. Nicolaihof
Barrierefreie Wohnungen
☎ 05032 - 898 - 200 · www.st-nicolaistift.de

Tagespflege in Wunstorf
Tagespflege für Wunstorf, Neustadt und Umgebung
☎ 05031 - 69428 - 66
www.tagespflege-wunstorf-neustadt.de

Sprechen Sie uns an! Wir freuen uns über Ihren Anruf!

Thorns
BESTATTUNGEN
Inhaber Tim Schustereit e. K.
Einziger Bestattermeister
in der Region Neustadt-Wunstorf

info@thorns-bestattungen.de
www.thorns-bestattungen.de

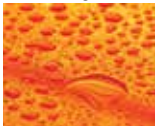
Wir helfen Ihnen in schweren Stunden.

- Wir beraten Sie zu Bestattungen jeglicher Art
- Trauerfeiern & Abschiednahmen in eigener Trauerhalle
- Unverbindliche Beratung zu Bestattungsvorsorge
- Wir drucken Trauerbriefe nach Ihren Wünschen

Wallstraße 11 · 31535 Neustadt a. Rbge. · Telefon 05032 / 3237
Neustädter Straße 1 a · 31515 Wunstorf · Telefon 05031 / 915810

Glanzleistungen aus der Lackiererei · Wir für Sie!
■ Kfz-/Lkw-Lackierungen ■ Industrielackierungen ■ Stationäre Strahlentrostungen
■ Folierungen ■ Gfk-Lackierungen ■ Spot-Repair

temps®
Lackierungen



temps GmbH Malereibetriebe · Hertzstraße 1 · 31535 Neustadt · Tel.: 05032 803-33
Fax: 05032 803-59 · E-Mail: info-neustadt@temps.de · www.temps.de

SYNODE Bericht aus der Synode von Christine Rinne

Das Thema sexualisierte Gewalt steht im Mittelpunkt

Auch die vierte Tagung der Landessynode, die vom 2. bis 4. Juni 2021 stattgefunden hat, war wieder rein digital. Nur der Präsident der Landessynode und ein weiteres Präsidiumsmitglied waren in Hannover, alle anderen Synodalen schalteten sich aus allen Teilen der Landeskirche zu. Die Tagesordnung war dicht gedrängt, die drei Tage sehr gut gefüllt mit unterschiedlichen Themen, von denen ich hier nur einige herausgreifen kann:

Das Thema sexualisierte Gewalt in der Kirche kam gleich an zwei Stellen vor. In einem Bericht des zuständigen Ausschusses ging es um die neuen Grundsätze der Landeskirche in diesem Bereich, die die Schwerpunkte Prävention, Intervention, Hilfe und Aufarbeitung haben. In der Landeskirche gibt es eine von der Kirchenleitung unabhängige Fachstelle, an die sich Betroffene wenden können und die sowohl Hilfe vermittelt als auch bei der Antragsstellung für Anerkennungsleistungen unterstützt. Deutlich wurde auch, dass die Entwicklung von Konzepten zur Prävention und die Schulung von Mitarbeitenden Aufgaben sind, die auch die Kirchenkreise betrifft. Eine neue Mitarbeiterin in der Fachstelle der Landeskirche wird künftig im Bereich der Prävention beratend tätig sein. Sehr konkret wurde auch Landesbischof Meister: In seinem Bericht vor der Synode bat er im Namen der Landeskirche alle Betroffenen um Entschuldigung, die sexualisierte Gewalt in einer Kirchengemeinde oder kirchlichen oder diakonischen Einrichtung erlitten haben. Als Landessynode haben wir uns dieser Entschuldigung einstimmig angeschlossen.

Ein anderer Schwerpunkt war die Frage, ob es künftig auch rein digitale Gemeinden geben soll. Der YouTube-Kanal „Anders Amen“, den zwei Pastorinnen aus der Nähe von Hildesheim ins Leben gerufen haben, hat mittlerweile knapp 24.000 Abonnent*innen, die regelmäßig die Videos anschauen, kommentieren und sich auch in Glaubensfragen an die beiden Pastorinnen wenden. Auch an vielen anderen Stellen in der Landeskirche ist spätestens seit der Corona-Pandemie der Bereich Social Media nicht mehr wegzudenken. Wir waren uns in der Synode einig, dass es sinnvoll ist, sowohl bereits große Projekte wie „Anders Amen“ zu fördern als auch in die Aus- und Fortbildung von digitalen Angeboten zu investieren. Ob es irgendwann eine rein digitale Kirchengemeinde geben wird, ist zunächst noch offen und wird weiter diskutiert.

Die Synodale Christine Rinne bericht regelmäßig.

Drittes größeres Thema war der beginnende Zukunftsprozess der Landeskirche. Erste Überlegungen eines Vorbereitungskreises zeichneten einen möglichen Weg für so einen Prozess. Ziel soll es sein, unsere Kirche so aufzustellen, dass sie in Zukunft mit deutlich geringeren finanziellen Mitteln auskommen kann, als das aktuell der Fall ist. Um hier Konzepte zu entwickeln, sollen alle Kirchenmitglieder die Möglichkeit bekommen, sich in die Zukunftsüberlegungen einzubringen. Unabhängig von den konkreten Ergebnissen wird es aber so sein, dass die wichtigen Entscheidungen, wie wir vor Ort Kirche sein wollen, auch in Zukunft in den Kirchenkreisen und Kirchengemeinden getroffen werden. Der Zeitraum, in dem wir noch die finanziellen Möglichkeiten haben, zu agieren und nicht nur zu reagieren, wird allerdings immer kleiner.

Bei der nächsten Tagung der Landessynode im November wird es dann sehr konkret um den Zukunftsprozess der Landeskirche gehen, und ich freue mich schon sehr darauf, an dieser Stelle dann darüber zu berichten.

Für die Johannesgemeinde

Kirchenbüro: Carina Siedow
Wacholderweg 9
Tel.: 3968 / Fax: 91 49 90
E-Mail: kg.johannes.neustadt@evlka.de
Di, Mi, Fr 9.30 bis 11 Uhr, Do 16 bis18 Uhr

Küsterin: Irene Groß, Tel.: 91 49 92

Vorsitzender des Kirchenvorstandes
Dr. Eckhard Müller, Tel.: 62 92 2

Stellvertretender KV-Vorsitzender
Pastor Dr. Sebastian Thier, Tel.: 90 11 073

Kindergarten/Krippe Johanneskindergarten
Leiterin Miriam Böttcher-Fischer,
Wacholderweg 7, Tel.: 44 77 u. 89 4313 (Krippe)

Kindergarten Pusteblume
Leiterin Sylvia Löhmer-Lenz , Wittenberger Str. 5, Tel.: 57 40 (Kita), Tel.: 89 49 34 (Krippe), Fax: 89 49 32

Diakon der Region Mitte
Dr. Ulf Elmhorst, Tel.: 80 00 598

Für die Liebfrauengemeinde

Kirchenbüro: Corinna Kellner
An der Liebfrauenkirche 5-6
Tel.: 94 879 / Fax: 94 605
E-Mail: kg.liebfrauen.neustadt@evlka.de
Di, Mi, Fr 10 bis 12 Uhr, Do 15 bis 18 Uhr

Küsterin: Petra Handtke, Tel.: (0157) 354550 49

Vorsitzender des Kirchenvorstandes
Pastor Marcus Buchholz (stellv. Superintendent),
Tel.: 96 49 995

Stellvertretender KV-Vorsitzender
Moritz Fischer-Kumbruch

Pastor Dr. Christoph Bruns, Tel.: 96 44 19
An der Liebfrauenkirche 4

Superintendent Michael Hagen
Silbernkamp 3, Tel.: 59 93

Kantorin Birgit Pape
E-Mail: kimu-neustadt@freenet.de

Kindergarten Liebfrauen, Tel.: 27 00
Leitung: Jenny Sprung, Tina Luer
Gerhart-Hauptmann-Straße 3

Weitere Dienste in der Kernstadt und im Kirchenkreis

Altenzentrum St. Nicolaistift, Tel.: 89 8 200
Silbernkamp 6
Leitung: Detlef Seliger
Seelsorge: Pfarramt Liebfrauen

Superintendentur, Silbernkamp 3
Sekretariat: Jutta Jüschke,
Cornelia Klein, Tel.: 59 93 / Fax: 66 907

Kirchenamt in Wunstorf
Tel.: (05031) 77 80 Fax: (05031) 77 8 222
Stiftstraße 5, Leitung: Frau Furche

Evangelischer Friedhof, Tel.:18 50 (9 und 12 Uhr)
Lindenstr. 44, Friedhofswärter Herr Stimpfig
Friedhofsverwaltung, Kirchenamt Wunstorf
Jürgen Castens, Tel.: (05031) 77 82 23

Diakoniestation Neustadt GmbH
Albert-Schweitzer-Str. 2, Tel.: 59 94

Kirchenkreisjugenddienst, Stiftstr. 20, Wunstorf,
Tel.: (05031) 77 82 63

Begegnungsstätte Silbernkamp
Annette Holaschke, Janet Breier, Tel.: 80 17 887
Telefonseelsorge rund um die Uhr
Tel.: 0800 111 0 111 (kostenlos)

Diakonisches Werk – Diakonieverband Hannover-Land, Annette Holaschke, Allgemeine Soziale Beratung, Mo 9 bis 12 Uhr, Tel.: 65 904

Kurberatung, Mo 9 - 11 Uhr, Mi 14 -16 Uhr,
Tel.: 966 99 57
Familien unterstützende Projekte,
Nach Vereinbarung, Tel.: 966 99 58

Lebensberatung für Einzelne, Paare/Supervision
An der Liebfrauenkirche 4, Tel.: 61 100
Christine Koch-Brinkmann und MitarbeiterInnen:
Mo u. Di 9 -11, Mi u. Do 9-12 Uhr

Schuldnerberatung, Tel.: 62 05 5
Schwangerschaftskonfliktberatung,
Tel.: 966 99 59

Hospizdienst „Dasein“: Tel: 91 45 07 oder (05031) 94 90 300, E-Mail: hospizdienst.dasein@evlka.de

Einführung neuer Kirchen-
vorsteherinnen in Johannes

Taufgottesdienst
am Steinhuder Meer

Reisesegengottesdienst
auf dem Marktplatz

Leitungswechsel bei der Tafel

Letzte Kinderkirche mit
Pastorin Wißmann

Think of me, forget me not …
Abschiedsgottesdienst von
Pastorin Anna Wißmann

Frühstück bei 60+ in coronabe-
dingt kleiner Runde

mitgestalten

„Weil Gott sich von unserem Willen anrühren lässt."

Bild: pixabay.de/RitaE.

Sven Quittkat
Predigttext www.woche-der-Diakonie.de

Diakonie in Niedersachsen